

# Wohnen Drinnen und Draußen – Zur Bedeutung der Verbundenheit mit dem Quartier für Gesundheit und Wohlbefinden

**Frank Oswald**

**IAW** Interdisziplinäre  
Alternswissenschaft  
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Vortrag auf dem 6. Norddeutschen Wohn-Pflege-Tag,  
30. Oktober 2014, Lübeck

# Inhalt

## 1. Konzeptuelle Anmerkungen

## 2. Wohnen Drinnen (die Wohnung)

## 3. Wohnen Draußen (das Quartier)

## 4. Wohnen und Wohlbefinden

- **Wohnen im Privathaushalt ist die Regel: ca. 95% 65+ / ca. 89% 80+**
- **Gesundheit: ca. 50% der privat wohnenden 80+ selbständig** (Infratest, 2005)

# Inhalt

## 1. Konzeptuelle Anmerkungen

## 2. Wohnen Drinnen (die Wohnung)

## 3. Wohnen Draußen (das Quartier)

## 4. Wohnen und Wohlbefinden

# 1. Konzeptuelle Anmerkungen: Rahmenmodell

## 1. Handeln → Selbständigkeit (Was kann ich?)

---

Prozesse des Person-Umwelt  
Austausches

---

Folgen



Aneignung, Nutzung, Auseinandersetzung

Quelle: Oswald et al., 2006

# 1. Konzeptuelle Anmerkungen: Rahmenmodell

## 2. Erleben → Identität (Wer bin ich?)



Prozesse des Person-Umwelt  
Austausches

Folgen



Bewertung, Bedeutungszuschreibung, Bindung

**„Der Mensch braucht, um überhaupt leben zu können, einen (...) Bereich der Geborgenheit. Nimmt man ihm sein Haus – oder vorsichtiger: den Frieden seiner Wohnung –, so ist auch die innere Zersetzung des Menschen unausbleiblich.“**

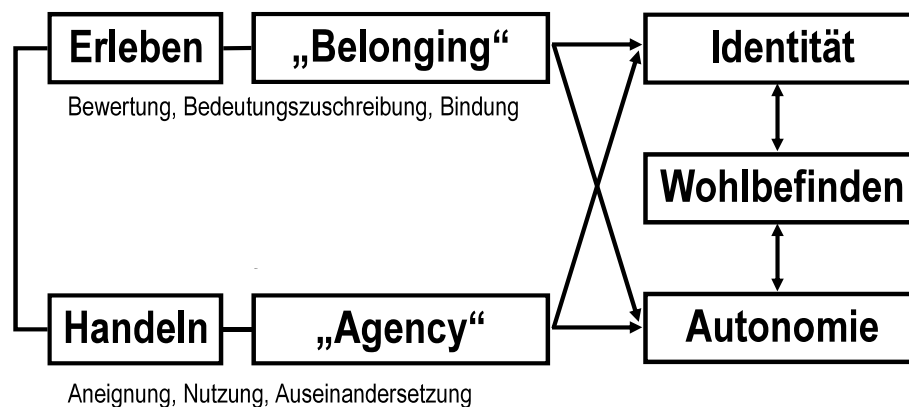
(Bollnow, 1963, S. 136)

Quelle: Oswald et al., 2006

# 1. Konzeptuelle Anmerkungen: Rahmenmodell

## Prozesse des Person-Umwelt Austausches

## Folgen



Quelle: Oswald et al., 2006

- Immer Handeln und Erleben
- Immer Unterstützung und Anregung
- Immer Drinnen und Draußen
- Immer Austauschprozesse und Folgen

# Inhalt

**1. Konzeptuelle Anmerkungen**

**2. Wohnen Drinnen (die Wohnung)**

3. Wohnen Draußen (das Quartier)

4. Wohnen und Wohlbefinden

## 2. Wohnen Drinnen (Barrieren)

- *Iwarsson et al. (2006) [EU, N=1918, 75-89]: Drinnen & Draußen!*
  - 47% aller Umweltbarrieren in der Wohnung, 23% im Eingangsbereich, 30% im Nahbereich
  - Vergleichbare Muster in den Untersuchungsregionen in SW, LT, UK, HU, GE
- *Kremer-Preiß (2009, 2012) [D, neueste KDA - Repräsentativbefragung]:*
  - Drei Viertel haben mehr als drei Stufen beim Zugang zur Wohnung
  - Ein Viertel hat Stufen und Schwellen innerhalb der Wohnung
  - Zwei Drittel haben Barrieren beim Zugang zum Balkon oder zur Terrasse
  - Ein Viertel bis ein Drittel hat Probleme mit Bewegungsflächen im Sanitärbereich
  - Nur 14,6% lebt in einer Wohnung mit bodengleicher Dusche
- *Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (2010):*
  - Nur ungefähr 5% der Älteren (65+) lebt in Wohnungen ohne Barrieren
- *KDA, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (2011):*
  - Bedarf barrierereduzierter Wohnungen in Deutschland bis 2020: + 2,5 Mio. = 39 Mrd. €  
(Anteil Mehraufwand altersgerechtes Wohnen KfW-Standard: 18 Mrd. €)



## 2. Wohnen Drinnen (Barrieren)



### Zugänglichkeit

- Unzureichende Bewegungsflächen
- Regalbretter zu tief
- Wandschränke und Regale extrem hoch angebracht

## 2. Wohnen Drinnen (Barrieren)

